

Das Gesicht hinter der E-Mail: „Kunst im Abgeordnetenbüro“ mit Werken von Sandra Trösch

Von Benjamin Schäfer

MAINZ - Lucy Schubert ist ein Mann mit Oberlippenbart, der angespannt telefoniert. Jedenfalls auf der Zeichnung von Sandra Trösch, die jetzt neben anderen Zeichnungen, Fotos und Videos im Abgeordnetenbüro des SPD-Landtagsabgeordneten Manfred Geis in der Kaiser-Friedrich-Straße 3 zu sehen sind.

Unter dem zarten und geradezu naiv gezeichneten Porträt von „Lucy Schubert“ findet sich die Beschriftung „Neue Nachricht, 11.10.2013, 3,47 KB“. Noch acht weitere gerahmte Porträts mit ähnlichen Szenen finden sich an den Wänden des Ganges vor dem Büro – nicht hereingeflattert wie E-Mails, sondern streng gerahmt an den Wänden des engen Trakts.

Und doch bezieht sich Sandra Trösch auf eben diesen unangenehmen, massenhaft auftretenden „Spam“, also ungewollte und meist maschinell gefertigte E-Mails – übersetzt die vermeintlichen Absender aber in gezeichnete Fantasie-Porträts. Wie könnten „Ben Wolf“ oder „Oscar Winter“ aussehen, die uns mit „wichtigen Nachrichten“ nerven? „Die Zeichnung wandelt das Digitale in mein Erleben um“, erläutert die in Wiesbaden lebende Künstlerin, die 2010 ihr Diplom an der Kunsthochschule Mainz machte.

Das Ungreifbare im digitalen Raum darzustellen, zusammenzufügen, ist auch das Motiv einer Projektion, die schlaglichtartig Satzketten auf die Nachbarwand wirft: „Rauskommen kann“, „viel größer als ich dachte“. Die Leinwand besteht wiederum aus filigranen Zeichnungen, die etwa Angela Merkel oder eine junge Dame beim Schminken zeigen. Alle Elemente stammen exakt aus der dritten Minute beliebter Internet-Videos, aus denen Trösch Text und Bild in ihre Installation transferierte.

„Das Leben 2.0 besteht aus Schnipseln, Posts und Facebook-Kommentaren“, erläuterte die Journalistin Katinka Fischer die collageartigen Arbeiten von Sandra Trösch. Entziehen kann sich auch der Betrachter der Zersplitterung nicht: Er muss sich entscheiden, ob er sich in den Lichtstrahl stellt und die Bilder ansieht, oder die Parolen liest.